

VON UND MIT EUROPA LERNEN

Mobilität Translanguaging nach Malmö

VON ANNE, BENJAMIN, BIRGIT, NICOLE, KATHRIN

Translanguaging: ein Begriff, der für uns Lehrer:innen aus Deutschland überwiegend völlig neu war und den wir nun, nach einer Woche in Malmö, mit Inhalten und Leben füllen können

Aus dem Englischen übersetzt-Translanguaging ist ein Begriff, der sich auf verschiedene Aspekte der Mehrsprachigkeit beziehen kann. Es kann beschreiben, wie Zwei- und Mehrsprachige ihre sprachlichen Ressourcen nutzen, um die Welt um sie herum zu verstehen und mit ihr zu interagieren.

DIGITAL UND ANALOG

Um möglichst die ganze Bandbreite der zur Verfügung stehenden Sprachen zu nutzen, wird mit vielfältigen digitalen Tools gearbeitet. Was leicht fällt, weil in Malmö jeder Schüler über ein Google-Chromebook verfügt. So ist das Übersetzer-Tool gängiges Hilfsmittel, genauso wie das Vorlese-Tool, die Möglichkeit, Texte in leichte Sprache zu übertragen usw.

Es werden durch die Schulverwaltung Malmö viele Apps, die das Konzept des Translanguaging unterstützen können, zur Verfügung gestellt, z. B. Binogi, Gleerups, ILT-Education, Oribi speak. Doch damit nicht genug.

Die Stadt Malmö verfügt auch über einen großen Pool an muttersprachlichen Tutoren. In über 150 Sprachen können die Schüler:innen - vor allem außerhalb des Unterrichts - 1:1 Unterstützung erhalten.

TRANSLANGUAGING IM UNTERRICHT

Katerina, die selbst Wurzeln in Serbien und Griechenland hat, unterrichtet z. B. im Fach Biologie eine 9. Klasse mit 25 Schüler:innen aus 9 verschiedenen Nationen.

Zu Beginn des Schuljahrs befragt sie ihre Schüler: „Welche Sprache ist deine Herzens-Sprache? In welcher Sprache kannst du dich schriftlich am besten äußern? Und mündlich? Welche Sprache kannst du auf welchem Niveau lesen? Und welche Sprache kannst du am besten verstehen?“ Da können schon ein paar verschiedene Sprachen zusammenkommen.





FACHLICHES LERNEN IM FOKUS

Nach der 9. Klasse geht es für Katerinas Schüler:innen auf die weiterführende Schule. Sie sagt, dass es somit für den einzelnen Schüler nicht hauptsächlich darum gehen kann, möglichst gutes Schwedisch in allen Fächern zu lernen – das sollte nebenbei passieren. Im Vordergrund steht das fachliche Lernen. Falls notwendig, kann der fachliche Test auch in der eigenen Muttersprache absolviert werden. Der zuständige Tutor übersetzt dann zurück ins Schwedische.

Der Unterricht wird im Team vorbereitet – dazu treffen sich die Lehrer:innen im Fachteam – eingebunden in den Stundenplan – wöchentlich für 90 Minuten, um zusammen Unterrichtserfahrungen zu reflektieren, weiteren Unterricht zu planen, sich somit stetig zu verbessern und gegenseitig zu bereichern.

SPRACHENVIELFALT BEREICHERT

Man könnte vielleicht meinen, dass eine solche Sprachenvielfalt für Verwirrung sorgt und dass es vielleicht besser sei, die Schüler:innen möglichst zur Einsprachigkeit in der Zielsprache anzuhalten. In Schweden – das haben wir immer wieder erfahren – werden alle Entscheidungen die Schule betreffend nicht aus dem Bauch heraus getroffen, sondern sind sämtlich evidenzbasiert. Und einschlägige Forschungen zu Translanguaging zeigen, dass die positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit sowie das schulische Engagement gefördert werden, wenn Lernende im Unterricht ihre anderen Sprachen (gesprochene Sprache, Schriftsprache etc.) parallel verwenden dürfen und diese Sprachressourcen nicht gezwungenermaßen ausgeschaltet werden müssen. So ermuntert Katerina ihre Schüler:innen, die sprachliche Vielfalt als Bereicherung zu sehen und nicht als Benachteiligung zu betrachten.



